

### 3. Niedersächsischer Schulbibliothekstag

**Dienstag, 29. September 2015, IGS Georg-Christoph-Lichtenberg Göttingen**

- 10:00** Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10:30-11:30** Musikalischer Auftakt und Begrüßung  
 Vortrag Renate Kirmse, Europäische Schule RheinMain  
*Agenten in die Schulbibliothek! – Warum „Teacher librarians“ die Schulbibliotheken unterwandern müssen*  
 Preisverleihung „*Unsere Schulbibliothek im Bild*“

**11:45-13:15 Workshop-Band 1**

V1	Arbeit mit dem Tablet	Wolfgang Vogelsaenger
V2	Freizeitlesen in der Schule	Viktoria Bothe
V3	Recherche und Referat	Andreas Weber/Dr. Thomas Lux
V4	„Read and meet“ in der Schulbibliothek!	Gabi Rottkord/ Karin Steinfeld
V5	Schulbibliothek in der Grundschule	Markus Radeke
V6	Kooperation Stadt- und Schulbibliothek	Brigitte Krompholz-Roehl/Ursula Rath-Wolf

**13:15-14:15** Mittagsimbiss, Kaffee und Markt der Möglichkeiten

**14:30-16:00 Workshop-Band 2**

N1	Arbeit mit dem Tablet	Wolfgang Vogelsaenger
N2	Pädagogische Arbeit in der Schulbibliothek	Irina Nehme/Catrin Lauffer
N3	Recherche und Referat	Andreas Weber/Dr. Thomas Lux
N4	Marketing in der Schulbibliothek	Renate Kirmse
N5	Schulbibliothek in der Grundschule	Markus Radeke
N6	Ein ganzes Buch? Das schaffe ich nie!	Ursula Rath-Wolf/Viktoria Bothe

Kontakt:

Akademie für Leseförderung Niedersachsen  
 Waterloostr. 8, 30169 Hannover  
 E-Mail: [alf@gwlb.de](mailto:alf@gwlb.de); Tel. 0511-1267-215/308

Unkostenbeitrag:

25 Euro (zahlbar vor Ort)

Anmeldung: [www.alf-hannover.de](http://www.alf-hannover.de)

bis 11. September 2015

## Workshop-Angebote am Vormittag

### **Workshop V1: Arbeit mit dem Tablet**

**Wolfgang Vogelsaenger, Gesamtschuldirektor der IGS Georg-Christoph-Lichtenberg Göttingen**

Seit Herbst 2014 arbeitet der 8. Jahrgang in einem 1:1 Modell mit iPads. Die Pads werden von den Eltern finanziert, die Schule stellt die notwendige Infrastruktur (WLAN, Apps, 65“-Bildschirm zur Präsentation) in jeden Klassenraum zur Verfügung. Dies ändert das Lernen in erheblichem Maße. Das Lesen und Schreiben der Schülerinnen und Schüler verändert sich wie auch die Nutzung und die Produktion von Texten und Büchern. Im Workshop werden das Konzept vorgestellt und Unterrichtsbeispiele gezeigt.

### **Workshop V2: Freizeitlesen in der Schule: Von Lesescouts, Leseclub, Bibliotheks-AG und Co.**

**Viktoria Bothe, Akademie für Leseförderung Niedersachsen**

Neben dem Lesen im Unterricht ist das Freizeitlesen für die Lesemotivation von großer Bedeutung. Schülerinnen und Schüler haben in ihrer Freizeit oftmals aber keinen Zugang zu Büchern oder es fehlen ihnen schlichtweg Leseempfehlungen. Da bietet sich die Einrichtung einer Lese-AG, einer Bibliotheks-AG oder eines Leseclubs an. Die Schulbibliothek kann dadurch mit Leben gefüllt und die Medien können genutzt werden. Eine wichtige Rolle spielt der Peer-to-Peer-Aspekt, wenn es um Buchvorstellungen und Aktionen rund um das Buch geht. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt und Methoden vorgestellt.

### **Workshop V3: Recherche in Archiven und Bibliotheken**

**Herr Weber ( Dipl.-Archivar), Gymnasium Hermannsburg**

**Dr. Thomas Lux, Stadtarchiv und Ratsbibliothek der Hansestadt Lüneburg**

In diesem Workshop geht es um die besonderen Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken und Archiven. Er richtet sich an Lehrkräfte weiterführender Schulen, deren Schülerinnen und Schüler für Referate, Seminararbeiten und Hausaufgaben Bibliotheken und Archive als „Speicher des Wissens“ nutzen wollen. Unterrichtsbeispiele aus einem Gymnasium sollen mit den praktischen Erfahrungen aus dem Archiv- und Bibliotheksalltag verdeutlichen, wie ertragreich, interessant und motivierend für Schülerinnen und Schüler eine Informationsbeschaffung über diese beiden Einrichtungen sein kann, deren Bildungspotential oft unterschätzt wird. Hierbei ist entscheidend, dass sich die Zugänge zu Archiven und Bibliotheken stark unterscheiden: Während die Suche in Bibliotheken in der Regel über die Abfrage in Datenbanken (Online-Kataloge) erfolgt, steht am Beginn der Archivrecherche zunächst die Frage nach dem Archiv, das Aufbewahrungsort der zu untersuchenden Unterlagen ist.

### **Workshop V4: “Read and meet” in der Schulbibliothek**

**Karin Steinfeld und Gabi Rottkord, Mitarbeiterinnen in Schulbibliotheken und Lese- und Literaturpädagoginnen**

Zu einer attraktiven Schulbibliothek, die von den Schülerinnen und Schülern gerne und häufig aufgesucht wird, gehören nicht nur passende, gut präsentierte Medien, benutzerfreundliche Öffnungszeiten und kompetente SchulbibliothekarInnen!

Besondere Events und Aktionen erzielen Aufmerksamkeit und machen eine Schulbibliothek erst zu einem beliebten Treffpunkt. In diesem Workshop werden eine Reihe erprobter Möglichkeiten vorgestellt, die die Schulbibliothek noch anziehender machen.

### **Workshop V 5: Spiel und Spaß in der Schulbibliothek der Grundschule**

**Markus Radeke, Stadtbibliothek Bremen**

In diesem Workshop werden leicht umzusetzende motivierende Methoden vorgestellt und erprobt: Lernen Sie das Streichholzschachtel-Rätsel kennen und gleichzeitig 12 tolle Bücher; basteln Sie den „Wunderbarsten Platz auf der Welt“ mit wenig Aufwand. Für die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen gibt es die 10 besten Bücher vom Sommerleseclub als Rätsel. Ganz schnell wird daraus „Vier Gewinnt“. Wenn noch Zeit übrig ist, werden die Holzdiebe zur Strecke gebracht.

### **Workshop V6: Come together! Praktische Beispiele der Zusammenarbeit von Schule, Schulbibliothek und Öffentlicher Bibliothek**

**Brigitte Krompholz-Roehl, Leiterin der Stadtbibliothek Göttingen**

**Ursula Rath-Wolf, Lehrerin IGS Göttingen**

Es gibt vielfältige Möglichkeiten einer guten Kooperation zwischen Schule, Schulbibliothek und Öffentlicher Bibliothek. Es entstehen persönliche Kontakte zwischen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren und Lehrkräften oder auch zu Ehrenamtlichen in der Leseförderung. Die Projekte mit folgenden Kooperationspartnern der Stadtbibliothek Göttingen werden vorgestellt:

Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen: Literaturwettbewerb, Ausstellungen, Blind-Date mit Literatur,

Klassenführung/Elternführung (mit Schülern), Voigt-Realschule Göttingen : Aufbau eines Leseclubs in der

Schulbibliothek und Heinrich-Heine-Hauptschule und Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule:

Sprachförderung und Deutsch als Bildungssprache: Medienkisten zum Fördern und Fordern

## **Workshop-Angebote am Nachmittag**

### **Workshop N1: Tablet im Unterricht**

**Wolfgang Vogelsaenger, Gesamtschulleiter der IGS Georg-Christoph-Lichtenberg Göttingen**

Seit Herbst 2014 arbeitet der 8. Jahrgang in einem 1:1 Modell mit iPads. Die Pads werden von den Eltern finanziert, die Schule stellt die notwendige Infrastruktur (WLAN, Apps, 65“-Bildschirm zur Präsentation) in jeden Klassenraum zur Verfügung. Dies ändert das Lernen in erheblichem Maße. Das Lesen und Schreiben der Schülerinnen und Schüler verändert sich wie auch die Nutzung und die Produktion von Texten und Büchern. Im Workshop werden das Konzept vorgestellt und Unterrichtsbeispiele gezeigt.

### **Workshop N2: Pädagogische Arbeit in der Schulbibliothek (Quiz usw.)**

**Irina Nehme (Dipl.-Bibl.), Leiterin der Schulbibliothek Hölty-Gymnasium Wunstorf**

**Catrin Lauffer (Dipl.-Bibl.), Leiterin der Stadt- und Schulbibliothek Barsinghausen**

Dieser Workshop richtet sich an Schulbibliothekarinnen/Schulbibliothekare sowie Lehrkräfte/Ehrenamtliche, die eine Schulbibliothek oder einen Leseclub betreuen. Im Mittelpunkt des Workshops steht die Planung und Durchführung einer regelmäßigen Quiz- Aktion. Wöchentlich am Hölty-Gymnasium durchgeführt, zieht das „Montagsquiz“ an drei Wochentagen die Schülerinnen und Schüler in die Schulbibliothek bzw. in den Leseclub und macht den Kindern im Alter von 8 bis 17 Jahren viel Spaß. Mit dieser Methode werden Lesekompetenz von Sachtexten, Informationskompetenz im Umgang mit Sachbüchern, Zeitschriften und Informationsbroschüren, Recherchekompetenz in der Bibliothek, gemeinsames Arbeiten und Lernen in der Gruppe und Allgemeinbildung gefördert.

In einem Praxisteil bekommen die Teilnehmenden die Gelegenheit ein Quiz selbst zu erarbeiten, um den Aufwand für die eigene Praxis besser einschätzen zu können.

#### **Workshop N3: Recherche in Archiven und Bibliotheken**

**Andreas Weber (Dipl.-Archivar), Gymnasium Hermannsburg**

**Dr. Thomas Lux, Stadtarchiv und Ratsbibliothek der Hansestadt Lüneburg**

In diesem Workshop geht es um die besonderen Recherchemöglichkeiten in Bibliotheken und Archiven. Er richtet sich an Lehrkräfte weiterführender Schulen, deren Schülerinnen und Schüler für Referate, Seminararbeiten und Hausaufgaben Bibliotheken und Archive als „Speicher des Wissens“ nutzen wollen. Unterrichtsbeispiele aus einem Gymnasium sollen mit den praktischen Erfahrungen aus dem Archiv- und Bibliotheksalltag verdeutlichen, wie ertragreich, interessant und motivierend für Schülerinnen und Schüler eine Informationsbeschaffung über diese beiden Einrichtungen sein kann, deren Bildungspotential oft unterschätzt wird. Hierbei ist entscheidend, dass sich die Zugänge zu Archiven und Bibliotheken stark unterscheiden: Während die Suche in Bibliotheken in der Regel über die Abfrage in Datenbanken (Online-Kataloge) erfolgt, steht am Beginn der Archivrecherche zunächst die Frage nach dem Archiv, das Aufbewahrungsort der zu untersuchenden Unterlagen ist.

#### **Workshop N4: Mit Pauken und Trompeten: Marketing in Schulbibliotheken**

**Renate Kirmse, Leiterin der Schulbibliothek der Europäischen Schule RheinMain**

Schulbibliotheken sind unersetzlich. Leider wird das häufig erst dann zur Kenntnis genommen, wenn sie einmal nicht wie gewohnt zur Verfügung stehen, aus welchen Gründen auch immer. In diesem Workshop wird vermittelt, wie Sie Ihre Schulbibliothek innerhalb und außerhalb der Schule so in den Blickpunkt der beteiligten Personen und Institutionen rücken, dass Ihnen von vielen Seiten Unterstützung zuteilwird. Es werden viele nützliche Tipps gegeben, die aus vielen Jahren Praxiserfahrungen hilfreich und sinnvoll sind.

#### **Workshop N5: Spiel und Spaß in der Schulbibliothek der Grundschule**

**Markus Radeke, Stadtbibliothek Bremen**

In diesem Workshop werden leicht umzusetzende motivierende Methoden vorgestellt und erprobt: Lernen Sie das Streichholzschachtel-Rätsel kennen und gleichzeitig 12 tolle Bücher; basteln Sie den „Wunderbarsten Platz auf der Welt“ mit wenig Aufwand. Für die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen gibt es die 10 besten Bücher vom Sommerleseclub als Rätsel. Ganz schnell wird daraus „Vier Gewinnt“. Wenn noch Zeit übrig ist, werden die Holzdiebe zur Strecke gebracht.

#### **Workshop N6: Ein ganzes Buch? Das schaffe ich nie!**

**Ursula Rath-Wolf, Lehrerin IGS Göttingen**

**Viktoria Bothe, Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen**

In der Schulbibliothek sind viele lesenswerte Bücher, jedoch ist nicht jede Schülerin und jeder Schüler in der Lage, selbstständig ein ganzes Buch zu lesen. Das Lesen im Lese-Team oder in einer Gruppe sind erfolgreiche Sozialformen, um systematisch, über einen längeren Zeitraum die Lesegeläufigkeit und das Textverstehen zu trainieren und die Lesemenge zu steigern. In diesem Workshop werden Laut-/und Vielleseverfahren vorgestellt und mit den Teilnehmenden erprobt. Die Methoden sind leicht umsetzbar und können sowohl im Regel- als auch im Förderunterricht zum Einsatz kommen. Die Texte und Bücher aus der Bibliothek bieten einen guten Fundus für das entsprechende Lesematerial.